

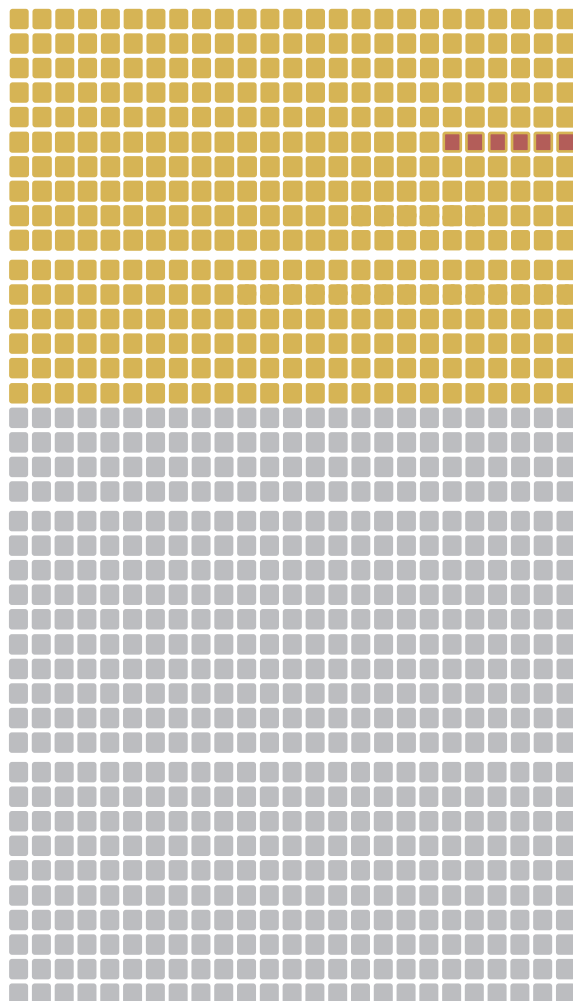
mRNA-Impfung gegen COVID-19

für Erwachsene unter 60 Jahren

Diese Faktenbox vergleicht Erwachsene unter 60 Jahren ohne Impfung gegen COVID-19 (linke Seite) mit geimpften Erwachsenen (rechte Seite), wenn sie mit Infizierten der Coronavirus-Variante Omikron BA.2 in Kontakt kommen. Mittlere Beobachtungszeit: 4 Monate.

Von je 1.000

Nichtgeimpften mit Viruskontakt



400
von je
1.000

... erkranken an COVID-19.

244
von je
1.000

6
von je
1.000

... müssen aufgrund eines schweren COVID-19-Verlaufs **im Krankenhaus behandelt werden.**

2
von je
1.000

?

... **leiden dauerhaft** an den Folgen einer COVID-19-Erkrankung.

?

Es gibt noch keine verlässlichen Zahlen, wie gut die Impfung dem Post-COVID-Syndrom vorbeugt (z.B. Erschöpfung, Atemnot, Schlaf- und Gedächtnisstörungen).

... können aufgrund einer Impfdosis an einzelnen darauffolgenden Tagen nicht an ihrem Alltag teilnehmen (wegen **vorübergehender Erschöpfung, Fieber, Schmerzen oder Schüttelfrost**).

82
von je
1.000

... erleiden aufgrund der Impfung einen **vorübergehenden schweren Schaden** (z.B. Herzerkrankung bei Jungen).

1
von je
1.000

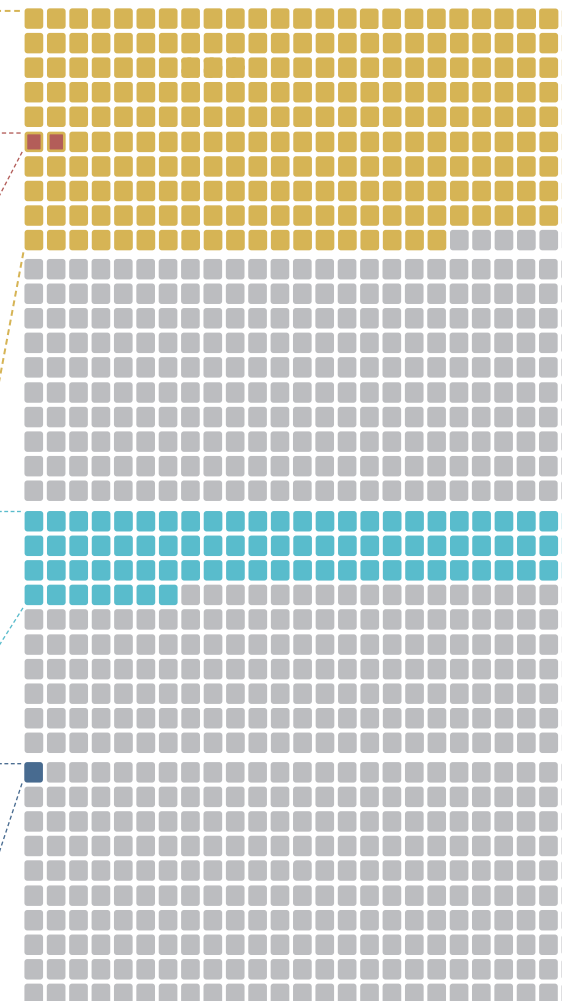
... erleiden aufgrund der Impfung einen bleibenden Schaden.

?

Laufende Langzeitstudien geben keine Hinweise darauf.

Von je 1.000

Geimpften mit Viruskontakt



Hinweis: Typische Impfreaktionen, die den Arm oder den ganzen Körper betreffen können, klingen in der Regel nach ein bis zwei Tagen ab. Es gibt keine wissenschaftliche Grundlage, um stark verzögert auftretende Impfschäden zu erwarten. Der Impfschutz sinkt binnen sechs Monaten stark, sodass man danach entscheiden muss, ob man die Impfung auffrischt. **Die Zahlen beziehen sich auf frühere Virusvarianten. Wie gut die jetzt eingesetzten Omikron-Impfstoffe gegen die aktuellen und zukünftigen Virusvarianten schützen, ist unsicher.**